

Landrat
Klaus Effing

Haushaltsrede 2018

„Der Kreis Steinfurt in Bestform“

Sitzung des Kreistages am 06.11.2017

Es gilt das gesprochene Wort!

Einführung

Meine sehr geehrten Damen und Herren des Kreistages, sehr geehrte Vertreter der Medien, sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,

heute bringe ich zum dritten Mal den Haushalt des Kreises Steinfurt ein. Bevor ich gleich zu den politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zur Leistungsbilanz 2017 und zu den Zielen des Jahres 2018 komme, möchte ich mich bei Ihnen bedanken!

Ich danke Ihnen für die vergangenen zwölf Monate! Wir gehen fair und offen miteinander um. Wir können streiten. Wir finden zu Entscheidungen, die gut für die Bürgerinnen und Bürger, die gut für den Kreis Steinfurt sind. Dafür danke ich Ihnen herzlich und aufrichtig!

Genau so wichtig ist das gesamte Team der Kreisverwaltung. Unsere 1.350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind professionell, bürgerorientiert und ermöglichen Lösungen.

Sehr geehrte Mitglieder des Kreistages, es sind letztlich auch Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die von Ihnen getroffenen Entscheidungen umsetzen. Seien auch Sie stolz auf Ihr Team so wie ich es bin!

Und gestatten Sie mir, dass ich unsere 650 Polizistinnen und Polizisten im Kreis Steinfurt, deren Behördenleiter ich auch bin, in meinen Dank ausdrücklich mit einbeziehe, auch wenn deren Tätigkeit keinen unmittelbaren Zusammenhang zum Kreishaushalt hat. Es macht mich stolz, eine so gute Polizei im Kreis Steinfurt zu haben!

Meine Damen und Herren,

wie sieht die Welt im Jahr 2017 aus? Wie wird sie sich 2018 entwickeln? Die politische Lage ist so wie eigentlich in jedem Jahr: Überraschend und unübersichtlich.

Vor einem Jahr fragte ich Sie an dieser Stelle, wen sie bei den damals bevorstehenden US-Präsidentenwahlen wählen würden. Die Antwort kennen wir heute, und es ist wohl schlimmer gekommen, als wir es uns alle vorstellen konnten. Die USA sind auf einem Isolationskurs, noch geführt von einem Präsidenten, der eine bis vor Kurzem nicht denkbare „Twitter-Politik“ an den Tag legt.

China ist aktuell dabei, seine bisherigen Liberalisierungsbemühungen zu beenden; der Kommunismus gewinnt wieder an Stärke. Der chinesische Staatspräsident ist nahezu all- und alleinzuständig und sieht offenbar Chancen, die zunehmende amerikanische Schwäche für eine Verschiebung der Machtbalance zu nutzen.

Die Verfassung von Europa war vor einem Jahr nicht gut; sie ist nur wenig besser geworden. Populisten regieren in Polen, Ungarn und jetzt

auch in Tschechien. Die Zusammenarbeit der EU mit der Türkei steht ebenfalls vor großen Herausforderungen.

Der Brexit scheint für Großbritannien am schwierigsten zu sein. Die Euphorie in Großbritannien verpufft. Man kann wohl erwarten, dass sich möglicherweise geschlossene Türen wieder öffnen.

Aktuell sehen wir in Spanien, welche Kraft freigesetzt wird und welches Vakuum entstehen kann, wenn Teile eines Staates sich aus dem jeweiligen Staatsgebilde herauslösen möchten. Europa muss aufpassen, dass es nicht in eine Kleinstaaterei zurückfällt.

In der Bundesrepublik Deutschland sind solch dramatische Szenarien nicht zu erwarten. Auch wenn wir bundespolitisch vor einer Zeitenwende stehen. Das Ergebnis der Bundestagswahl könnte zu einer bisher nie dagewesenen Regierungskoalition führen. Wir sollten auf die kreative Kraft des Neuen, des Unverbrauchten vertrauen! Und es ist in unserer parlamentarischen Demokratie gut, eine starke Opposition zu haben!

Auch in Nordrhein-Westfalen kam es im Jahr 2017 zu einem Regierungswechsel. Die Erwartungen der Kommunen sind groß. Erste „Entfesselungspakete“ bringen Erleichterungen. Besonders in den Bereichen Bildung, Infrastruktur und räumliche Entwicklung sind die Perspektiven gut, unser Land wieder nach vorne zu bringen.

Die politischen Rahmenbedingungen haben sich weltweit, in Europa, auf Bundes- und auf Landesebene in den vergangenen zwölf Monaten gravierend verändert. Wir werden damit gut umgehen können, zumal unsere wirtschaftliche Situation bestens ist. Bevor ich kurz auf die allgemeine wirtschaftliche Lage eingehe, gestatten Sie mir abschließend zur politischen Situation eine Bitte:

Wir befinden uns ungefähr in der Mitte der Kommunalwahlperiode. Im Herbst 2020 wird der Kreistag neu gewählt. Ich möchte Sie – bei all unseren unterschiedlichen politischen Überzeugungen – bitten, gemeinsam dafür zu sorgen, dass wir im Kreis Steinfurt auch im Jahr 2020 im Kreistag ohne Kräfte auskommen, die nicht mit vollster Überzeugung zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung stehen! Dazu müssen wir politisch offen diskutieren und streiten, kluge politische Entscheidungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger treffen und vor allem bei den Menschen sein, um ihre Nöte und Sorgen zu verstehen. Wenn wir das beherzigen, haben Populisten und Lautsprecher kaum Chancen!

Meine Damen und Herren,

die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland ist so gut wie schon lange nicht mehr. Der Ifo-Geschäftsklimaindex steht aktuell bei 116,70 Punkten, dem Höchststand der letzten zehn Jahre. Wir befinden uns in einer mehrjährigen wirtschaftlichen Aufwärtsbewegung mit einem jährlichen Wachstum um 2% des Bruttoinlandsproduktes. Das Wirtschaftsklima, die Geschäftslage, der Export, die Investitionen, der private Konsum und die Beschäftigung sind so gut, dass die IHK Nord Westfalen im Konjunkturbericht zum Spätsommer 2017 von der „Wirtschaft in Bestform“ spricht. Diese Überschrift hat mich dazu bewogen, dieser Haushaltsrede den Titel „Der Kreis Steinfurt in Bestform“ zu geben.

Lassen Sie uns kurz auf einige Rahmendaten schauen, die auch mit strategischen Zielen des Kreises Steinfurt verknüpft sind:

	2014	2015	2016	2017	2018
Einwohnerzahl	435.044	438.157	444.235	446.000	448.000

	2014	2015	2016	2017	2018
(jeweils 30.06.)					
Wohnungsbestand (jeweils 31.12.)	192.801	194.736	196.434	198.000	200.000
Sozialversicherungs- pflichtige Arbeitsplätze (jeweils am 30.09.)	145.127	149.740	154.226	156.000	158.000
Arbeitslosenquote (jeweils 31.10.)	4,8 %	4,5 %	4,5 %	4,1 %	3,9 %

kursiv dargestellte Zahlen: Erwartete/prognostizierte Daten

Die Daten zeigen die gute Entwicklung in den letzten Jahren. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass ich im Jahr 2015 Ziele formuliert habe, die sie hier bereits erfüllt sehen bzw. bei denen wir auf einem guten Weg sind, beispielsweise:

- Die Einwohnerzahl beträgt mindestens 440.000
- Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze steigt auf 150.000
- Die Arbeitslosenquote im Kreis Steinfurt ist die geringste in NRW. Hier liegen wir zurzeit an Platz 2.

Meine Damen und Herren,

die wirtschaftlichen Aussichten sind bis zum Jahr 2019 gut prognostizierbar, wenn kein besonderes Ereignis eintritt. Auch die öffentlichen Haushalte werden bis mindestens Ende 2019 kein Ertragsproblem haben. Es ist ausreichend Geld im System. Und doch muss ich an dieser Stelle etwas Wasser in den Wein gießen.

Denn: Irgendwann wird sich die Lage auch wieder zum Schlechteren wenden. Und darauf müssen wir vorbereitet sein. Es ist jetzt die Zeit zu gestalten, zu investieren und zu verbessern. Aber alles mit Augenmaß. Daher sollten wir uns über die sehr guten Rahmenbedingungen freuen, aber im Blick halten, dass Leistungsgesetze auch in schlechteren Zeiten ihre Wirkung behalten. Daher müssen wir den Kreis Steinfurt generationenfest führen!

Leistungsbilanz 2017

Meine Damen und Herren,

ich komme zur Leistungsbilanz des Jahres 2017. Der Kreis Steinfurt, also Politik und Verwaltung, hat im Jahr 2017 erneut hervorragend gearbeitet! Einige besondere Leistungen im Überblick:

- Die WEST hat im Jahr 2017 dazu beigetragen, dass Fördermittel zum Breitbandausbau in Höhe rd. 98 Mio. € in den Kreis Steinfurt geflossen sind, und zwar in alle 24 Städte und Gemeinden!
- Das Kommunale Integrationszentrum (KI) ist vollständig aufgebaut und leistet wichtige Dienste.
- Die Planung eines „Hauses der Gefahrenabwehr“ für die Leitstelle für Rettungsdienst, Feuerschutz und Gefahrenabwehr auf dem Gelände der Kreisverwaltung Steinfurt wurde vorangebracht.
- Der Rettungsdienstbedarfsplan wurde neu gefasst. Daraus folgend wird die Zahl der Rettungswachenstandorte von 12 auf 15 erhöht. Weitere Rettungswagen werden in Betrieb genommen werden, das Personal im Rettungsdienst wird deutlich aufgestockt.

- Unsere Polizei hat gemeinsam mit dem Straßenverkehrsamt ein hoch beachtetes Projekt zur Begleitung von Schwertransporten durch Private initiiert. Die hohe Zahl der Schwertransporte, die durch die Polizei betreut werden muss, beträgt in diesem Jahr rd. 4.000. Inzwischen können rd. 90% der Transporte durch private Dienstleister begleitet werden. Dadurch stehen die Polizeibeamtinnen und –beamte wieder mehr für die Präsenz und die Strafverfolgung zur Verfügung.
- Die neue Kreisstraßenmeisterei in Steinfurt wurde in diesem Jahr in Betrieb genommen.
- Die Sanierung des Berufskollegs Tecklenburger Land in Ibbenbüren ist auf den Weg gebracht. Das Kostenvolumen wird rd. 27 Mio. € betragen.
- Auch die Planungen für die Erweiterung und den Umbau der beiden Berufskollegs in Rheine sind gestartet.
- Für das Kunsthaus Kloster Gravenhorst wurde und wird ein neues Gesamtkonzept erarbeitet. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen, aber auf einem guten Weg; der Kreistag soll hierüber im Dezember 2017 beschließen. Es gilt, das DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst einschließlich eines attraktiven Cafés langfristig gut aufzustellen. Der Dreiklang von Kunst, Denkmal und Café steht hier im Mittelpunkt.

In den Jahren 2016 und 2017 haben wir bereits einige neue Formate entwickelt und getestet (Open-Air-Kino, Schülerprojekte mit Bustransfer, Bürgerpicknick, Apfelfest, Osterfest usw.). Die Zahl der Besucherinnen und Besucher haben wir deutlich steigern können. Hinzu kommen in der bevorstehenden Weihnachtszeit stimmungsvolle Veranstaltungen an den Samstagen.

- Wir haben gerade in den letzten Wochen nachhaltige vertragliche Regelungen in den Aufgabenfeldern Frauenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, Selbsthilfe, Psychiatrie, Behindertenhilfe, Hospizarbeit und Telefonseelsorge auf den Weg gebracht. Es handelt sich hier um sozialpolitische Investitionen, die vielen Bürgerinnen und Bürgern helfen und nutzen. Diese Investitionen werden sich auszahlen!
- Unser Sozialunternehmen WertArbeit wird in der heutigen Sitzung des Kreistages voraussichtlich eine fünfjährige Perspektive erhalten. Damit kann WertArbeit verlässlich planen und seinem sozialpolitischen Auftrag gerecht werden. Ich möchte mich bereits jetzt bei Ihnen für diesen klugen politischen Kompromiss bedanken!
- Unser jobcenter hat in den ersten neun Monaten fast 3.500 langzeitarbeitslose Menschen in sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt, davon waren 375 Menschen, die zu uns geflüchtet waren. Und: Wir haben die höchste Integrationsquote aller Optionskommunen in NRW!
- Das Jugendamt hat weitere 385 neue Plätze in Kindertagesstätten geschaffen. Für die über dreijährigen Kinder beträgt der Versorgungsgrad 100%, für die unter dreijährigen Kinder inzwischen 46%. Zudem wurden rd. 6.000 Anträge auf Elterngeld bewilligt. Die Ausweitung des Anspruches auf Unterhaltsvorschussleistungen (Wegfall der maximalen Bezugsdauer und Erhöhung der Altersgrenze auf 18 Jahre) führte zu einer ungefähren Verdoppelung der Anträge von früher rd. 600 pro Jahr auf jetzt über 1.200.
- Das Gesundheitsamt hat über 4.000 Schuleingangsuntersuchungen durchgeführt und zudem über 1.000 Untersuchungen von Flüchtlingskindern.

- Der Gesundheitslotse wurde eingeführt. Ziel ist, die hausärztliche Versorgung im Kreis Steinfurt zukunftsfest zu machen. Hier werden in Kürze voraussichtlich weitere Beschlüsse des Kreistages getroffen (z. B. zum Stipendienprogramm für angehende Allgemeinmedizinerinnen und –mediziner).
- Die Klimaschutzaktivitäten des Kreises Steinfurt sind verstetigt und nachhaltig gesichert. Der in diesem Jahr gegründete Verein „energieland2050“ ist bundesweit wohl einmalig. Es ist gelungen, die Unternehmen im Kreis Steinfurt noch stärker an den Klimaschutzaktivitäten des Kreises zu beteiligen.
- Das Straßenbauamt hat etliche größere Bauprojekte in Ibbenbüren, Lotte, Mettingen, Recke und Tecklenburg realisiert. Und wir arbeiten mit Hochdruck an unseren wichtigen Infrastrukturprojekten. Es hat sich gezeigt, dass wir es richtig gemacht haben, bereits Ende 2015 ein Bekenntnis zu den wichtigen Projekten
 - K 24n Ibbenbüren,
 - K 31n Lienen,
 - K 53n Emsdetten,
 - K 66n Rheine und
 - K 76n Steinfurt

abzugeben. Der politische Beschluss war uns als Verwaltung Auftrag. Und wir haben geliefert. Jetzt warten wir auf die Planfeststellungsbeschlüsse, die meines Erachtens alle bis spätestens 2020 vorliegen werden. Und: Das Geld seitens des Bundes und des Landes NRW ist offenbar verfügbar. Bereits vor zwei Jahren habe ich in der damaligen Sitzung des Bauausschusses darauf gedrängt, diese Beschlüsse zu fassen, da ich davon ausging, dass zu einem Zeitpunkt „X“ die Fördergelder fließen würden. Ich erinnere

mich daran, dass doch etliche von Ihnen sehr skeptisch waren. Jetzt ist dieser Zeitpunkt „X“ offenbar bald da, und wir haben gut daran getan, vorbereitet zu sein. Dafür danke ich Ihnen!

- Unser Bauamt hat nicht nur wieder viele Baugenehmigungen erteilt, sondern auch dafür gesorgt, dass der Kreis Steinfurt erneut eine Spitzenposition bei der Generierung von Mitteln der Wohnungsbauförderung aufweist. In diesem Jahr werden rd. 18 Mio. € hereingeholt, die dann für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung stehen. Damit können ca. 250 Wohnungen gebaut werden.
- Das Umwelt- und Planungsamt hat gemeinsam mit der Naturschutzstiftung über 1 Mio. € in die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie investiert. Bis zum Jahr 2027 müssen viele Gewässer in einen ökologisch guten Zustand versetzt werden. Zu nennen sind hier die Neue Vechte Metelen, die Mühle Bohle Lotte, die Giegel Aa Hopsten, die Münstersche Aa Altenberge und die Steinfurter Aa Neuenkirchen.
- Hinweisen möchte ich an dieser Stelle auf unseren Runden Tisch Biodiversität, auf den ich bei den Zielen für das Jahr 2018 noch näher eingehen werde.
- Viele neue LEADER-Projekte sind angelaufen. Ein Ziel ist es, den Kreis Steinfurt noch stärker als Wanderregion zu profilieren (LEADER Tecklenburger Land). Die beliebten Teutoschleifen sollen durch Spazierwanderwege ergänzt werden.

Es freut mich, dass es gelungen ist, in der LEADER-Region Steinfurt ein gemeinsames Tourismusprojekt von zehn Städten und Gemeinden zu initiieren. Davon wird diese Region deutlich profitieren.

- Im Jahr 2017 wurde erstmals ein verwaltungsweites Führungsfeedback durchgeführt. Der Kreis Steinfurt ist hier Vorreiter.
- Auch in diesem Jahr hat der Kreis Steinfurt wieder weit über 100 Veranstaltungen in einem breiten Spektrum angeboten. Denken Sie an das Parkleuchten in Wettringen, die Kreisbegegnung zum Thema „Gärten und Biodiversität“ in Mettingen, die Bildungskonferenz, die bereits oben genannten Veranstaltungen am Kloster Gravenhorst und vieles mehr.

Zudem sind einige besondere Aufgabenfelder der letzten Jahre fast bewältigt:

- **Integration der zu uns geflüchteten Menschen**

Die Integration der zu uns geflüchteten Menschen läuft geordnet. Allein 375 Personen aus dieser Gruppe wurden inzwischen in den Arbeitsmarkt integriert. Das KI arbeitet erfolgreich. Die neue Landesregierung hat die Finanzierung bis zum Jahr 2022 sichergestellt. Das sind gute Entwicklungen!

Auch die Initiative der Landesregierung, Zentrale Ausländerbehörden mit den Aufgaben der Rückführung der Menschen zu betrauen, die kein Bleiberecht in Deutschland erhalten können, begrüße ich.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sachgebiet „Zuwanderung, Aufenthalt, Integration“ im Ordnungsamt danke ich an dieser Stelle ganz besonders! Sie arbeiten unter einer hohen Arbeitsbelastung, erteilen die elektronischen Aufenthaltstitel und kümmern sich auch um die Rückführung der Menschen, die kein Bleiberecht erhalten können. Und dies machen sie mit Augenmaß und hoher Verantwortung.

- **Flughafen Münster-Osnabrück (FMO)**

Der FMO ist ein wichtiger Baustein unserer regionalen Infrastruktur. Innerhalb von gut einem Jahr ist es uns gelungen, die Wende am FMO herbeizuführen. Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Reiseanbieter haben Vertrauen in „ihren“ Flughafen zurückgewonnen. Ein großer Dank geht an die Belegschaft des FMO, an die Geschäftsführung und an den Aufsichtsrat. Auch hier möchte ich erinnern an eine Aussage, die ich 2015 getroffen habe. Damals sagte ich, dass der FMO mit einer Million Passagieren pro Jahr gut geführt werden könne. Heute, 2017, stehen wir bei über 900.000 Passagieren. Wir werden die Millionengrenze mittelfristig erreichen. Und dann gilt es, auch weiterhin Vernunft walten zu lassen und uns auf diese Passagierzahl einzustellen. Nicht notwendige Investitionen gilt es zukünftig zu vermeiden. Dann hat der FMO eine sehr gute Chance, langfristig erfolgreich zu handeln. Das kommt dem gesamten Münsterland zu Gute! In diesem Zusammenhang möchte ich auch kurz auf die Entwicklung am Airport-Park eingehen. Die gelegentlich zitierten „Grünen Wiesen“ werden in zwei Jahren mit Gewerbebetrieben belegt sein, die hundert Menschen Arbeit bieten werden.

- **Krankenhaussituation im Kreis Steinfurt**

Erinnern Sie sich zwei Jahre zurück. Ich bin nicht sicher, ob es im Kreis Steinfurt eine solch große Herausforderung in den letzten Jahren schon einmal gegeben hat! Es drohte die Schließung von Krankenhäusern in Emsdetten, Greven und Steinfurt. Für Greven wurde rasch eine Nachfolgelösung gefunden. Emsdetten konnte als Krankenhausstandort nicht gerettet werden. In Steinfurt wird das Krankenhaus inzwischen vom Universitätsklinikum Münster betrieben.

Und: Für Emsdetten konnte zumindest eine medizinische Folgenutzung erreicht werden. Das war immer mein erstes Ziel für Emsdetten, um die Infrastruktur für medizinische Zwecke zu erhalten. Jetzt ist es an der Zeit, dass wir – gemeinsam mit allen Verantwortungspartnern der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung – den Standort Emsdetten näher in den Blick nehmen. Emsdetten verfügt über keine ausreichende ärztliche Versorgung für eilbedürftige Fälle, die nicht lebensbedrohlich sind. Der Deutsche Landkreistag erarbeitet zurzeit Positionen zur Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung. Gefordert wird auch, dass die Kreise bei der medizinischen Versorgung aktiv mitbestimmen und mitgestalten müssen. Diese Verantwortung würden wir gerne übernehmen!

Ziele 2018 und besondere Herausforderungen

Ich komme nun zu den Zielen für das Jahr 2018 und den besonderen Herausforderungen der kommenden Zeit.

Ziele 2018

Anknüpfend an die Leistungsbilanz des vergangenen Jahres gebe ich zunächst einen kurzen Überblick von Projekten und Arbeitsschwerpunkten. Dies sind zum Beispiel:

- Die Schließung der Zeche in Ibbenbüren steht im Jahr 2018 an. Die bisherigen Schritte zur Kohlekonversion haben wir gemeinsam mit der Kohleregion beschleunigt, wir arbeiten weiter aktiv daran.

- Die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster haben unter Federführung des Münsterland e.V. und unter Beteiligung der IHK Nord Westfalen und der Handwerkskammer einen Markenbildungsprozess angestoßen, um das Münsterland deutschlandweit in den Fokus zu rücken. Es ist ein echtes Münsterlandprojekt, das uns helfen wird, die Region besser zu positionieren. Der wichtigste Schritt steht im Jahr 2018 an. Dann soll die Marke „Münsterland“ beworben werden. Hierfür müssen erhebliche Beträge zur Verfügung gestellt werden. Im Vergleich zum sonst zu befürchtenden Verlust von Arbeitsplätzen, da keine Fachkräfte mehr vorhanden sind, ist dies jedoch eine überschaubare Zukunftsinvestition.
- Das Projekt „Schlösser- und Burgenregion Münsterland“ soll umgesetzt werden. Im Kreis Steinfurt wird hiervon insbesondere der Ausbau der Radwege profitieren.
- Ich schlage vor, an einer der Teutoschleifen bzw. in unmittelbarer Nähe dazu eine große Hängebrücke für Fußgänger über den Kanal zu planen. Dieses Projekt soll den Wander-Tourismus im Kreis Steinfurt über das Münsterland hinaus bekannter und noch attraktiver machen.
- Die neue Leitstelle für Rettungsdienst, Feuerschutz und Gefahrenabwehr sowie die neuen Rettungswachenstandorte in Altenberge, Mettingen und Westerkappeln werden geplant.
- Im Veterinärbereich werden die Planungen zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest konkretisiert.
- Die Verlängerung unseres „Paktes für den Sport“ wird vorbereitet. Hier möchte ich zu einer deutlichen Ausweitung kommen, denn die Erkenntnis, dass Sport ein wichtiger und integraler Bestandteil der

Bildung ist, wird immer deutlicher. Auch die neue Landesregierung setzt hier einen Schwerpunkt.

- Am Berufskolleg in Rheine wird die „Lernwerkstatt 4.0“ eingerichtet; die Verzahnung von Schule und Wirtschaft wird damit noch enger. Dies ist insbesondere bedeutsam für die weitere Stärkung der dualen Ausbildung als Rückgrat unserer mittelständischen Wirtschaft.
- Das neue Konzept für das DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst wird umgesetzt.
- Im Sozialbereich werden – nach den bereits oben genannten nachhaltigen vertraglichen Verbesserungen – im Jahr 2018 die Vereinbarungen des ambulanten Hospizdienstes, der Schuldnerberatung und des Betreuungswesens auf neue Grundlagen gestellt.
- Der Kreis Steinfurt beteiligt sich intensiv am Landesvorhaben „Aufbau von kommunalen Präventionsketten“, dem Nachfolgeprogramm von „Kein Kind zurücklassen“ der früheren Landesregierung.
- Das Projekt „Jugendgerechte Kommune“ wird intensiviert, zum Beispiel durch das LEADER-Projekt „Provinzhelden“.
- Das Sozialticket soll verlängert werden, wenn das Land die entsprechenden Mittel bereitstellt.
- Die hausärztliche Versorgung im Kreis Steinfurt soll gesichert und verbessert werden. Der Gesundheitslotse, das Stipendienprogramm für angehende Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner und die bessere Vernetzung mit den originären Aufgabenträgern der Sicherstellung der ambulant-medizinischen Versorgung sind hierzu wichtige Bausteine.

- Das Jobcenter wird die Integration langzeitarbeitsloser Menschen weiter intensivieren. Die derzeitige gute wirtschaftliche Lage muss dazu genutzt werden, die Arbeitslosenquote im Kreis Steinfurt auf unter 4% zu drücken. Dieses Ziel ist sozial- und wirtschaftspolitischer Auftrag!
- Der soziale Wohnungsbau bzw. dessen Förderung wird auch im Kreis Steinfurt weiter an Bedeutung gewinnen. In der Bundesrepublik Deutschland beträgt die Eigentumsquote gut 50%, in ganz Europa 70%. Die niedrigen Bauzinsen konnten bisher von Teilen der Bevölkerung noch nicht zur Schaffung von Eigentum genutzt werden. Eine Erhöhung der Eigentumsquote ist wünschenswert und reduziert auch den Druck auf dem Mietwohnungsmarkt.
- Unser Gebäudemanagement wird neben den Bauprojekten in den Bereichen „Schule“ und „Rettungsdienst“ im Jahr 2018 auch den „Westflügel“ am Standort Steinfurt planen und die Vergaben vorbereiten.
- Im Straßenbau werden – wie oben bausgeführt – die Neubauvorhaben K 24n Ibbenbüren, K 31n Lienen, K 53n Emsdetten, K 66n Rheine und K 76n Steinfurt zur Baureife gebracht. Ziel ist, bis zum Ende der laufenden Kommunalwahlperiode alle Projekte baureif zu haben.
- Zudem wird das Straßenbauamt die K 2 Lengerich erneuern, den Neubau der Bahnbrücke an der K 6 Ibbenbüren und sowie Radwege an der K 18/K 21 Greven und K 68 Rheine bauen.
- Die Bahnverbindung Münster – Enschede, die von werktäglich rd. 9.000 Fahrgästen genutzt wird, soll elektrifiziert und doppelgleisig ausgebaut werden. Der Kreis Steinfurt wird die Erreichung dieses Ziels über den Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM) voranbringen.

- Der „Runde Tisch Biodiversität“ soll intensiviert werden. Gemeinsam mit den Verantwortungsträgern aus Landwirtschaft und Naturschutz wird der Kreis Steinfurt stärker als bisher an einer Verbesserung der Biodiversität arbeiten. Die aktuellen Diskussionen um den Rückgang der Insektenmasse in Deutschland um bis zu 75% in den vergangenen Jahren verdeutlicht, dass hier großer Handlungsbedarf besteht.
- Unsere Entsorgungsgesellschaft EGST stellt durch ihr professionelles Handeln auch weiterhin sicher, dass die Abfallgebühren stabil gehalten werden können.
- Die Wirtschaftsförderung wird weiterhin Schwerpunkte im Gründerbereich und bei der Digitalisierung setzen. Die Breitbandanbindung im Kreis Steinfurt ist auf einem guten Weg. Daher wird die Wirtschaftsförderung im Bereich der Digitalisierung jetzt die Robotik, Drohnen-transporttechnologien und Techniken des autonomen Fahrens in den Blick nehmen. Wir werden dem Land NRW vorschlagen, den Kreis Steinfurt als digitale Modellregion auszuwählen. Dies könnte besonders für den Öffentlichen Personennahverkehr eine Vision eröffnen. Selbstfahrende Kleinbusse, die per App bestellt werden können, sind hier nur eine Idee.
- Eng hiermit in Verbindung steht eine Offensive zur Bewältigung des Wandels in der Fahrzeugbranche. Kommt der quantitativ umfassende Wechsel zur Elektromobilität einschließlich eines flächendeckenden Ausbaus der Ladeinfrastruktur, wird dies insbesondere Auswirkungen auf den Zulieferbereich der Automobilindustrie und auch die Kfz-Werkstätten haben, da Elektromotoren aus weniger Teilen als Verbrennungsmotoren bestehen und auch wartungsärmer sind. Der Kreis Steinfurt muss hier Vorreiter sein, stehen in den über 700 Betrieben der „Instandhaltung, Reparatur und Handel mit Kraftfahr-

zeugen“ im Kreis Steinfurt sowie in der Zulieferindustrie tausende Arbeitsplätze bei uns direkt oder indirekt mit der Automobilbranche in Verbindung. Es gilt, den Wandel aktiv zu gestalten. Denken Sie hierbei an die massiven Änderungen in der Textilbranche im letzten Jahrhundert oder die Kohle- und auch Bundeswehrkonversion in den letzten Jahren zurück. Wer sich rechtzeitig kümmert, muss den Entwicklungen nicht hinterherlaufen, sondern gehört zu den Gestaltern!

- Wir digitalisieren die Kreisverwaltung weiter. Heute sind bereits gut ein Drittel aller Abläufe in der Kreisverwaltung tatsächlich funktionierend digitalisiert. Ende 2019 soll die Digitalisierung aller Geschäftsprozesse in der Kreisverwaltung abgeschlossen sein. Dies wird auch mit Rationalisierungseffekten einhergehen.

Besondere Herausforderung 2018

Meine Damen und Herren, es gibt eine besondere Herausforderung, auf die ich kurz eingehen möchte:

Kreisentwicklungsprogramm KEP 2030

Ich werde Ihnen noch im Jahr 2017 den Entwurf eines neuen Kreisentwicklungsprogramms (KEP) mit der Zielorientierung bis zum Jahr 2030 vorlegen. Der Titel lautet „Den Kreis Steinfurt 2030 gemeinsam gestalten“. Die Leitplanken haben wir in diesem Jahr bereits gemeinsam in Veranstaltungen und Workshops diskutiert. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich nun im Laufe der nächsten Wochen auf dieser Grundlage ein strategisches Zielsystem aufstellen, das uns dann bis zum Jahr 2030 begleiten wird. Natürlich muss es anpassungsfähig sein, aber wichtig ist, dass wir langfristige Planungen angehen können. Diese Planungen werden

sich insbesondere mit der Demografie auseinandersetzen, damit wir hier die Chancen und Potenziale der demografischen Entwicklung gestalten und nutzen können.

Der Haushalts- und Stellenplan 2018

Meine Damen und Herren,

zum Schluss meiner Haushaltsrede komme ich zum eigentlichen Haushaltsplan 2018, zu dem als ein Bestandteil auch der Stellenplan gehört. In NRW sind die Kreise ausgesprochen leistungsfähig und stark. So haben wir beim Kreis Steinfurt heute über 20 Ämter, rd. 100 teilweise ausgesprochen komplexe Produkte und müssen einen Großteil des entstehenden Aufwandes über die Kreisumlage decken, die mit zurzeit 32,60 % schon sehr gering ist im NRW-Vergleich. In anderen Bundesländern gibt es noch geringere aber auch deutlich höhere Kreisumlagen, das hängt von den jeweiligen Aufgabenzuweisungen ab.

Die Kreisumlage wird aus Sicht der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und der Räte immer zu hoch sein.

Wie sieht es nun mit den Kreisfinanzen für das kommende Jahr 2018 aus? Dr. Martin Sommer, unser Kreiskämmerer, wird Ihnen gleich noch ausführlicher dazu berichten. Detaillierte Informationen haben Sie auch bereits der Sitzungsdrucksache Nr. B 158/2017 entnehmen können. Für den Stellenplan steht zudem die Sitzungsdrucksache Nr. B 152/2017 mit tiefer gehenden Informationen zur Verfügung. Ich möchte mich daher auf einige wichtige Daten beschränken.

Meine Damen und Herren,

die Verwaltung legt Ihnen heute einen Kreishaushalt vor, der Sie in die Lage versetzen könnte, die Dezember-Sitzung mit einem einstimmigen Beschluss über den Haushalts- und Stellenplan zu begehen.

Denn, es ist uns möglich, Ihnen erneut eine Reduzierung der Kreisumlage vorzuschlagen, und zwar eine ungewöhnlich deutliche Reduzierung! Die sehr gute wirtschaftliche Lage, die angekündigte Reduzierung der Landschaftsumlage für das Jahr 2018 von derzeit 17,40 % um 1,4 %-Punkte auf dann 16,00 % und unsere gute Haushaltspolitik und –disziplin wirken hierauf positiv ein.

Im Jahr 2015 betrug die allgemeine Kreisumlage 33,35 %, im Jahr 2016 noch 32,95 % und im laufenden Jahr 2017 32,60 % vor.

Für das Jahr 2018 schlagen wir Ihnen eine **Reduzierung der Kreisumlage auf dann noch 29,60 % vor. Das sind 3%-Punkte weniger als im laufenden Jahr!**

Und, dies ist das wichtige Signal an die Städte und Gemeinden: Der strukturell ausgeglichene Haushalt kommt ohne eine Erhöhung des absoluten Zahlbetrages der Kreisumlage aus!

Meinem Ziel, unserem Ziel, dem Ziel der kommunalen Familie im Kreis Steinfurt, dass wir die niedrigste Kreisumlage in NRW haben, kommen wir ein weiteres Stück näher.

Wir haben mit den Produktverantwortlichen lange und auch kontrovers über die einzelnen Positionen diskutiert, viel gerechnet und neu gedacht. Das Ergebnis lesen Sie in der Sitzungsdrucksache B 158/2017. Es ist

gut geworden! An dieser Stelle möchte ich Dr. Martin Sommer, Irmgard Taape, Claudia Klemann sowie dem ganzen Team der Kämmerei für die ausgezeichnete Arbeit bis zur Aufstellung des Haushalts 2018 danken! Eine hervorragende Leistung!

Wir gehen auch im Jahr 2018 mit unseren Ressourcen zurückhaltend und kommunalfreundlich um. Unser Kämmerer, Dr. Martin Sommer, wird Ihnen gleich unsere strategischen Überlegungen zur Gestaltung unseres Haushaltes ausführlich erläutern.

Von mir so viel vorweg:

- Der vorgeschlagene Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage sinkt im Jahr 2018 deutlich um 3,0 %-Punkte auf 29,60 % (zurzeit 32,60 %).
- Der Hebesatz für die Mehrbelastung im Jugendamt sinkt leicht um 0,15 %-Punkte auf 21,48 % (zurzeit 21,63 %).
- Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen sind in Höhe der ordentlichen Tilgungen von 2,385 Mio. € vorgesehen. Die Investitionsschulden steigen somit nicht an!

Die im Jahr 2018 geplanten 692 Mio. € sind gut investiertes Geld in die Zukunft des Kreises Steinfurt.

Lassen Sie mich zum Abschluss noch einen Blick auf den Stellenplan 2018 werfen: Die Zahl der Stellen soll um netto 16,44 steigen (davon 13,15 tlw. oder ganz refinanziert). Statt bisher 1.018,81 Stellen würde der Stellenplan dann 1.035,25 Stellen ausweisen. Die prozentuale Ausweitung des Stellenplanes beträgt 1,6 %. Dies ist eine moderate Zunahme, die überwiegend durch Fallzahlensteigerungen bei gesetzlichen Aufgaben bzw. durch politische Beschlüsse des Kreistages bedingt ist.

Meine Damen und Herren,

die Bürgerinnen und Bürger aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Anspruch darauf, dass der Kreis Steinfurt personell so ausgestattet ist, dass die notwendigen Leistungen erbracht werden können. Wenn Sie den Stellenplan in den nächsten Wochen analysieren, werden Sie rasch erkennen, dass dieser maßvoll und angemessen ist.

Die wichtigsten Daten nochmals im Überblick:

	2014	2015	2016	2017	2018
Einwohnerzahl (jeweils 30.06.)	435.044	438.157	444.235	446.000	448.000
Wohnungsbestand (jeweils 31.12.)	192.801	194.736	196.434	198.000	200.000
Sozialversicherungs- pflichtige Arbeitsplätze (jeweils 30.09.)	145.127	149.740	154.226	156.000	158.000
Arbeitslosenquote (jeweils 31.10.)	4,8 %	4,5 %	4,5 %	4,1 %	3,9 %
Haushaltsvolumen (in Mio. €)	537,7	566,9	596,1	650,0	691,6
Investitionsschulden (in Mio. €)	33	31,2	29,1	29,6	29,6
Kreisumlage Allge- mein	32,90%	33,35%	32,95%	32,60%	29,60%
Kreisumlage Jugend- amt	18,82%	21,06%	20,86%	21,63%	21,48%
Stellenzahl Kreisver- waltung	947	946	971	1.019	1.035

kursiv dargestellte Zahlen: Erwartete/prognostizierte Daten

Sehr geehrte Mitglieder des Kreistages,

lassen Sie uns den Kreishaushalt 2018 in der Sitzung des Kreistages am 18.12.2017 mit ganz breiter Mehrheit, aus meiner Sicht am liebsten einstimmig, beschließen. Wir haben in diesem Jahr Beschlüsse gefasst, die es allen Fraktionen und der Gruppe ermöglichen sollten, den verantwortungsvollen Weg für den Kreis Steinfurt mit einem einstimmigen Haushaltsbeschluss gemeinsam zu beschreiten! Wir können die Herausforderungen der kommenden Jahre gemeinsam angehen und mit dem Beschluss des Kreishaushaltes für das Jahr 2018 eine gute Basis für die kommunale Familie und besonders für die Bürgerinnen und Bürger schaffen!

Wir können gemeinsam dafür sorgen, dass der Kreis Steinfurt auch zukünftig in Bestform bleibt!

Herzlichen Dank!